

Verein(t) für Demokratie

Die aktuellen Aktivitäten und Positionierungen unserer Vereine für Demokratie und gegen Rassismus haben mich beeindruckt. In ganz Niedersachsen haben sich Turn- und Sportvereine mit ihren Veranstaltungen, Trainingseinheiten und Aktionen unter den Hashtags #sportgegenrechts/#sportfürdemokratie ganz klar gegen Rechtsextremismus, Rassismus und für unsere demokratischen Grundsätze positioniert. Worüber ich mich ganz besonders gefreut habe: Viele Vereine haben sich aus eigenem Antrieb heraus gemeldet und gesagt «wir machen mit!». Sie zeigen damit, dass ihnen das, was sie eigentlich tagtäglich so selbstverständlich leben, besonders in der aktuell schwierigen gesellschaftlich-politischen Lage außerordentlich wichtig ist. So wichtig, dass sie es selbstbewusst zeigen, indem sie nicht nur bei großen Demonstrationen auf die Straße gehen, sondern im Kleinen zeigen, wie Großes bewirkt werden kann. Das ist eine Rückkehr unserer Vereine auf die gesellschaftspolitische Bühne, auf der sie vor über 150 Jahren als treibende Kraft im Einheits- und Demokratiebestreben eine wichtige Rolle gespielt haben.

Als Niedersächsischer Turner-Bund freuen wir uns nicht nur über diesen Einsatz, sondern wir unterstützen die Bereitschaft, sich für Gemeinschaft und Werte des Zusammenlebens einzusetzen, wo wir nur können. Deshalb haben wir in dieser Ausgabe der TURNWELT dem Thema «Verein(t) für Demokratie» gewissermaßen eine Plattform geschaffen, auf der wir einige unserer Vereine mit ihren Werten, mit ihrer bedeutenden Arbeit und mit ihrem Statement für die demokratischen Grundwerte vorstellen. Für unsere Vereine und unseren Verband ist es natürlich eine Ehre mit Hanna Naber die höchste Repräsentantin des Landtages und mit Christian Wulff den ehemaligen höchsten Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland und ehemaligen Ministerpräsidenten Niedersachsens zu diesem Thema als Interviewpartner gewinnen zu können. Es zeigt gleichzeitig, welche Bedeutung den Vereinen in dieser Zeit zugesprochen wird. Das freut uns, und wir werden alles tun, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Vereine haben eine politische Bedeutung

Christian Wulff und ich waren lange Zeit politische Kontrahenten im niedersächsischen Landtag. Wir sind Partner, wenn es darum geht, unsere Gesellschaftsform zu verteidigen und ein



Heiner Bartling

Präsident des Niedersächsischen Turner-Bundes

deutliches und alarmierendes „nie wieder“ zu formulieren. Uns eint die Sorge um unsere Demokratie, die auf den Trümmern eines populistischen-faschistischen Irrwegs mit seinen schrecklichen, menschenverachtenden Auswüchsen entstanden ist. Die bewegende Rede von Christian Wulff auf der Demonstration am 20. Januar in Hannover vor 35.000 Demonstrantinnen und Demonstranten kann mit Fug und Recht als historisch bezeichnet werden. Die Rede könnt Ihr über den QR-Code auf Seite 17 nachlesen.

Uns alle eint der Respekt vor dem Grundgesetz

Hannah Naber, Christian Wulff und mich eint ebenso der große Respekt gegenüber unseren Gründervätern und -müttern, die mit dem deutschen Grundgesetz ein Manifest für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde geschrieben haben. Es spiegelt einen Wertekanon und eine Haltung wider, die in klarer Abgrenzung zu dem erschreckenden und unmenschlichen deutschen Weg in der Nazizeit entstanden ist. Dieses Manifest, die Verfassung der Bundesrepublik, wird am 23. Mai 2024 75 Jahre alt. Die Wertschätzung der beiden Repräsentant*innen unserer parlamentarischen Demokratie bestätigt uns, dass der organisierte, urdemokratische Sport in der Lage ist, Botschaften zu vermitteln und aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken ist. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal sehr herzlich dafür bedanken!

Demokratie erhalten und gestalten!

Das Turnen und der Sport brauchen engagierte Turnerinnen und Sportler. Die Demokratie braucht engagierte Demokratinnen und Demokraten. Ich bin mir sicher, dass die Verteidigung unserer Demokratie uns auch künftig umtreiben wird. Wir müssen sie um jeden Preis erhalten, wir dürfen Rechtsextremismus, Rassismus und Ausgrenzung im Sport und in der Gesellschaft niemals wieder zulassen. Lasst uns weiterhin gemeinsam dafür eintreten, eine demokratische und damit lebenswerte Gemeinschaft zu gestalten. Eine Gesellschaft voller Freiheit, Offenheit, Respekt und Miteinander!

Danke, liebe Vereinsvertreterinnen und -vertreter für Euer Engagement.

#niewiederistjetzt